

**Anordnung
über die Auflösung der Deutschen Handelszentrale
Maschinen- und Fahrzeugbau, Niederlassung II
Zwickau.**

Vom 14. Februar 1958

Im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission und dem Minister der Finanzen wird folgendes angeordnet:

§ 1

Die DHZ Maschinen- und Fahrzeugbau, Niederlassung II Zwickau, ist mit Ablauf des Monats Dezember 1957 als juristisch selbständiger Handelsbetrieb im Sinne des § 4 der Verordnung vom 6. Dezember 1951 über die Verbesserung der Arbeit der Deutschen Handelszentralen (GBl. S. 1145) aufgelöst

§ 2

Die Zentrale Leitung der Deutschen Handelszentralen Maschinen- und Fahrzeugbau und Elektrotechnik—Feinmechanik—Optik ist Rechtsnachfolger der aufgelösten Niederlassung und hat deren Abschlußbilanz aufzustellen.

§ 3

Forderungen gegen die aufgelöste Niederlassung sind bei der Zentralen Leitung der Deutschen Handelszentralen Maschinen- und Fahrzeugbau und Elektrotechnik—Feinmechanik—Optik bis zum 31. Mai 1958 anzumelden.

§ 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1958 in Kraft.

Berlin, den 14. Februar 1958

**Der Minister für Allgemeinen Maschinenbau
Wunderlich**

**Anordnung
zur Aufhebung der Anordnung über die Heil-
behandlung mit Ultraschall.**

Vom 18. Februar 1958

§ 1

Die Anordnung vom 5. März 1953 über die Heilbehandlung mit Ultraschall (ZBl. S. 112) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 18. Februar 1958

Der Minister für Gesundheitswesen

I. V.: Prof. Dr. Marcusson
Stellvertreter des Ministers

**Beschluß
des Plenums des Obersten Gerichts der Deutschen
Demokratischen Republik über die Aufhebung der
Richtlinien Nr. 3 und Nr. 4.**

Vom 15. Februar 1958

Die Richtlinien des Obersten Gerichts der Deutschen Demokratischen Republik

Nr. 3 (RP1 6/53) vom 28. Oktober 1953 über die Anwendung des Gesetzes zum Schutze des Volkseigentums und anderen gesellschaftlichen Eigentums (ZBl. S. 543) und

Nr. 4 (RP1 7/53) vom 31. Oktober 1953 über die Anwendung des Gesetzes zum Schutze des innerdeutschen Handels (ZBl. S. 546) werden als gegenstandslos aufgehoben.

G r ü n d e :

Die Richtlinie Nr. 3 war zur einheitlichen Anwendung und Auslegung des Gesetzes vom 2. Oktober 1952 zum Schutze des Volkseigentums und anderen gesellschaftlichen Eigentums (GBl. S. 982) erlassen. Dieses Gesetz ist durch § 31 Abs. 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 1957 zur Ergänzung des Strafgesetzbuches — Strafrechtsergänzungsgesetz — (StEG) (GBl. I S. 643) mit Wirkung vom 1. Februar 1958 aufgehoben worden.

Die Richtlinie Nr. 4 befaßte sich mit der Anwendung des § 2 des Gesetzes vom 21. April 1950 zum Schutze des innerdeutschen Handels (GBl. S. 327). Diese Bestimmung wurde durch § 39 StEG neu gefaßt.

Beide Richtlinien sind damit gegenstandslos geworden und werden aufgehoben.

Berlin, den 15. Februar 1958

**Das Plenum des Obersten Gerichts
der Deutschen Demokratischen Republik**

Dr. S c h u m a n n
Präsident

Berichtigung

Das Ministerium für Chemische Industrie weist darauf hin, daß die Anordnung Nr. 2 vom 12. Dezember 1957 über die Verteilung, den Bezug und die Lieferung von Erzeugnissen der chemischen Industrie ab 1957 (GBl. II 1958 S. 2) wie folgt berichtigt werden muß:

In die Anlage 2 der Anordnung unter Abschnitt IV muß neu aufgenommen werden:

Fichtenrindenextrakt 14 34 300 43 72 00 00 n. d. a. W.

In Abschnitt V muß es an Stelle „Glasglühkörper“ richtig „Gasglühkörper“ lauten.

Im Hinweis des Abschnitts X muß es heißen: „für alle Lacke und Anstrichmittel der Planpositionen 14 43 110 bis 14 43 190. i A